

Ein Fest der Kameradschaft und Treue!

Wenn ein Sportverein sein 50jähriges Bestehen feiern kann, dann beweist das, daß ein guter Geist in ihm herrscht. Es ist, neben aller Liebe zu Sport und Spiel, der Geist der Kameradschaft und Treue, der ein halbes Jahrhundert die Sportkameraden in guten und schlechten Tagen zusammenstehen läßt und durch dieses Beispiel immer wieder junge Menschen anzieht.

Ich glaube, dem 1. Rödelheimer Fußballclub 02 keinen besseren Wunsch für sein weiteres Bestehen mit auf den Weg geben zu können, als daß ich sage, daß es ihm gelingen möge, in diesem gleichen Geiste weiterzuarbeiten zur Freude aller Mitglieder und zum Besten seiner sportlichen Entwicklung.

Als Oberbürgermeister von Frankfurt gratuliere ich dem 1. Rödelheimer Fußballclub 02 recht herzlich und wünsche allen Mitgliedern und Freunden des 1. Rödelheimer Fußballclubs frohe Stunden an seinem Ehrentage.

Ich weiß, daß die Rödelheimer Bürgerschaft sich eng verbunden fühlt mit ihrem Fußballclub 02. Möge sich diese Freundschaft auch in der Zukunft nicht nur erhalten, sondern immer mehr verstärken. In diesem Sinne wünsche ich auch allen Rödelheimern viel Freude bei den Feiern zu diesem stolzen Jubiläum.

Dr. Walter Kolb

Oberbürgermeister

ZUM GELEIT!

In unserer großen Clubfamilie, sei es als Verantwortlicher im Vorstand oder als einfaches Mitglied, werden sich in diesen Tagen, wo unser Club sein fünfzigjähriges Bestehen feiern kann, viele in Erinnerungen zusammenfinden, getragen von dem Bewußtsein, auch ihren Teil zu den Erfolgen und der Erhaltung unseres Clubs beigetragen zu haben.

Es bedarf schon zuverlässiger Aufzeichnungen und archivmäßiger Vorarbeiten, um alle die vielen Geschehnisse in den verflossenen fünfzig Jahren gewissermaßen als Vereinschronik niederzulegen. Wenn also diese Festschrift in dem gezeigten Rahmen unvermeidliche Lücken aufweist, so möge dafür Verständnis aufkommen, denn der Umfang des Inhaltes ist sehr groß und vor allem haben die Kriegszeiten manches wertvolle Bildmaterial und Schriftgut vernichtet.

Immerhin glauben wir doch die wichtigsten Ereignisse festgehalten zu haben und viele werden sich an dieser Erinnerungshilfe erfreuen und neuen Mut schöpfen, um auch weiterhin unsere Clubbestrebungen in Rödelheim zu fördern und zu steigern. —

Wir glauben an eine gute Weiterentwicklung in dem begonnenen Bestreben, als faire Sportkameraden alles Auf und Nieder mit Würde und Stolz zu nehmen.

All denen, die für diese Festschrift ihren Beitrag gegeben und die Drucklegung unterstützt haben, sei an dieser Stelle herzlicher Dank gesagt.

Aber auch all denen, die in dieser Chronik ebenfalls erwähnt sein müßten, aber umständehalber fehlen, sei gesagt, daß später wahrgenommene Ausfälle eben auf fehlende Unterlagen zurückzuführen sind.

Möge die kleine Broschüre für Alle ein Zeichen des Dankes sein, eine Anerkennung für das Interesse und den Einsatz der Treue, die sich so oft auch in schweren Zeiten als Beweis der inneren Verbundenheit unserer Mitglieder, Freunde und Förderer bewährt hat. —

DER FESTAUSSCHUSS

K. Hauser H. Kolbe J. Opper

50 Jahre Rödelheimer Fußball

So können wir das goldene Jubiläum unseres Clubs überschreiben. Die bewegten Jahre einer so langen Zeit, die wechselnden Erfolge vieler Wettspiele und alle unterschiedlichen Meinungen der Öffentlichkeit formen das Bild, das uns rückschauend in diesen Tagen vor Augen steht.

Unser Club hat es bewiesen, allen Härten der vielbewegten Jahre standzuhalten, und der Hingabe vieler Getreuen ist es zu danken, daß bis in die heutigen Tage der Rödelheimer Fußballsport seinen guten Klang behalten hat. —

Der tiefe Sinn der sportlichen Betätigung überhaupt ist in uns wach gehalten, und wenn eine Annäherung zum Amateursport für uns eine zwangsläufige Folge aus dem Spielgeschehen wurde, dann können wir im Hinblick auf unsere Jugend diese Tatsache als ein Zeichen dafür buchen, alle Ziele und Ideale unseres schönen Fußballsportes in echtem Sportgeist weiterzupflegen. —

Dies sei uns ehrliche Verpflichtung für die weiteren kommenden Jahre.

Karl Hauser

1. Vorsitzender des 1. Rödelheimer
Fußball-Clubs 1902 e. V.

Wenn die 50 Jahre Vereinsgeschichte in dieser Festschrift auch nur in großen Zügen festgelegt sind und ein Bild davon abgeben, wie viele Sportkameraden sich selbstlos für unseren Club auf kurze oder längere Zeit eingesetzt haben, dann ist es angebracht, auch der Männer zu gedenken, die heute den schwierigen spielerischen Aufgaben gerecht werden müssen.

Wir wissen nur zu gut, wie ungleich schwer es ist, am Rande der Großstadt neben den Oberligaver-einen einen Fußballclub so zu führen, daß er seinen guten Namen weiterhin behält und im Schatten der vielen anderen Großveranstaltungen das Ansehen fördern, wenn überhaupt sein Leben erhalten kann. Diesem schwierigen Umstand jederzeit zu begegnen und alle Möglichkeiten zu erwägen, das spiele-rische Niveau auszubauen, um die Voraussetzungen zu schaffen, im Kampf um die Punkte weiterhin er-folgreich zu bestehen, ist das Arbeitsfeld des jetzigen Vorstandes unter der Führung unseres derzeiti-gen Vorsitzenden Karl Hauser, insbesondere des Spielausschusses, der von unserem Sportkameraden Georg Hauser betreut wird. Er war es, der mit Hugo Fürst zusammen die Farben des Clubs über die Lan-desligameisterschaft in die Süddeutsche Oberliga geführt hat. Sie verstanden es, aus dem vorhandenen Spielermaterial einen festen Block zu bilden und den Geist einer echten Kameradschaft in unsere akti-ven Reihen hineinzulegen.

Möge es der Aufbauarbeit unseres derzeitigen bewährten Trainingsleiters Karl Klug vergönnt sein, daß sich unsere Mannschaften in den heißen Kämpfen der kommenden Verbandsspiele weiterhin gut schla-gen und damit der traditionellen Rödelheimer Fußballgeschichte folgen. Er hat seit einem Jahr seine Fähigkeiten in den Dienst unserer spielerischen Tätigkeit gestellt und es dabei „klug“ und weise ver-standen, mit großem Ueberblick und taktischem Können alle Meinungen auf einen Nenner zu bringen, so daß er selbst mit den außenstehenden Rödelheimer Fußballanhängern immer einig geht.

Es stehen junge und begeisterte Spieler in unserer 1. Elf, die den Club als Repräsentant zu vertreten haben, aber auch allen unteren Mannschaften glauben wir das Zutrauen zu schenken, daß sie, wo es im-mer auch sei, unsere Clubfarben erfolgreich und würdig vertreten werden.

Die kommende Zeit wird solche Männer in unserem Club immer erfordern und wir wünschen und er-hoffen uns, unter ihrer Leitung ein gutes Fortkommen im zukünftigen Spielgeschehen.

DER PRESSEAUSSCHUSS

Glückwunsch unseres Verbandsvorsitzenden

Der 1. Rödelheimer Fußballclub 02 feiert in diesen Tagen sein 50jähriges Bestehen. Ihm hierzu meine aufrichtigen Glückwünsche im Namen des Vorstandes des Hessischen Fußballverbandes zu übermitteln, ist mir eine besondere Ehre. Es ist mir eine Freude zugleich, weil im 1. Rödelheimer FC. ein Verein herausgestellt wird, der, trotzdem er am Rande der Großstadt Frankfurt beheimatet ist, im Verlauf seiner Vereinsgeschichte schon höchste süddeutsche Spielklasse erreicht hatte und zu den bedeutendsten Fußballvereinen des hessischen Fußballs schlechthin zu zählen ist. Wenn er ausgerechnet im Jubiläumsjahr in eine Spielklasse eingereiht ist, die unter seinem sonstigen Wert anzusehen ist, so darf mit Sicherheit angenommen werden, daß in kürzester Zeit, dank der schon immer zielbewußten Vereinsführung, an höhere Spielklassen angeknüpft wird. Ich weiß mich sicher, daß dieser Hinweis Herzenswunsch der gesamten Rödelheimer Fußballgemeinde ist.

Ich darf an dieser Stelle mit Genugtuung herausstellen, daß die Sympathie der Vereine und des Verbandes zu dem 1. F.C. 02 mit zum Großteil ihren Ursprung darin hatte, daß der im 1. F.C. 02 gepflegte Fußball in einer besonders gefälligen Art gespielt wird. Von dieser feinsportsmännlichen Haltung bittet der Hessische Fußballverband die Vereinsführung und die Aktiven, was auch immer kommen mag, nicht abgehen zu wollen. Ich bin sicher, daß sich auch dann der Erfolg beim 1. Rödelheimer Fußballclub wieder einstellen wird.

HESSISCHER FUSSBALLVERBAND
L i n n e n b e r g , 1. Verbandsvorsitzender

Schon die Spielsaison 1945/46 brachte eine starke Landesliga in Hessen. Es wurde Brust an Brust gekämpft und wir kamen zusammen mit SV. Wiesbaden am Ziel an. Ein Entscheidungsspiel wurde notwendig und in der Schönbuschallee in Aschaffenburg erspielten wir uns mit 1:3 den Meistertitel.

Der 1. Rödelheimer FC. 02 war somit in die Front der allgemeinen Fußballinteressen eingedrungen. Man sprach von uns, und mit Jean Opper in der Clubführung sollte es weiterhin aufwärts gehen. Der Anmarsch zu dem Aufstieg in die Oberliga begann.

Die Hauptveranstaltung unserer 45-Jahr-Feier im Herbst 1947 bildete ein Festball in der Eschborner Turnhalle, nachdem in der Rödelheimer Aufbauplanung ein Saalneubau noch nicht auf dem Programm stand.

Die nächste Spielrunde bis 1947 beendete unsere tapfere erste Mannschaft mit dem 1. Platz an der Spitze von 12 Konkurrenten. Bei den Aufstiegsspielen scheiterten wir an der Victoria Aschaffenburg. Beide Spiele gingen verloren.

Auch der erneute Versuch im nächsten Jahr zeigte uns noch nicht ganz reif, um die Siegespalme zu erringen.

Der 3. Platz unter 5 Gegnern langte nicht aus. Wir waren knapp am Ziel. Unser Nachbar Rot-Weiß war der Glücklichere.

Mit den gestellten Aufgaben wuchs auch die Arbeit im Club allgemein und aus dem vorhandenen Spielermaterial sollte die Mannschaft geformt werden, die Aussicht hatte, das Endziel der Oberliga zu erreichen.

Um unsere alten Kämpen Heini Opper und Friedel Wehe neben den Stammspielern Georg Schmidt, Wilhelm Keller, Heini Flauaus, den jungen Hofbauer und unseren kräftigen Alfred Schöppler scharten sich auch neue Kräfte. Markant der Westerwälder Hubert Schieth, der in Rödelheim in den Fußball-Himmel kam, dann Herbert Kesper, der blonde Mittelläufer, und Kurt Krömmelbein, ein berechnender Spieler von Format.

Die Trainingsfrage wurde von Sportlehrer Walter Holstein mit harter Manier gelöst.